

Zweite gemeinsame VHGW und VZV-Fachverbandstagung vom 11.7. bis 13.07.2025 in Beggerow

„Wer Kräfte bündelt, baut Brücken – nicht Mauern“ – unter diesem Motto stand die zurückliegende zweite gemeinsame Bundestagung der Fachverbände VHGW und VZV. Doch dies trifft nicht nur auf die Tagungs- und Workshopinhalte zu, sondern auch auf die Region Vorpommern, in welche der SV der Orpingtonzüchter um Edgar Kliewe und der Kleintierzuchtverein Beggerow einluden. Die mecklenburgische Seenplatte – eine Region, die wirtschaftlich und sozial durch einen tiefgreifenden Strukturwandel gekennzeichnet ist. In welcher Landwirtschaft und Handwerk eine zentrale Rolle spielen, während junge Menschen und Fachkräfte vielerorts fehlen. Doch trotz finanzieller Herausforderungen zeigt die Region eine bemerkenswerte Stabilität durch ehrenamtliches Engagement, Gemeinschaftssinn und ein lebendige Vereinskultur.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders hervorzuheben, mit welchem Einsatz und Herzblut der Kleintierzuchtverein Beggerow gemeinsam mit dem Sonderverein der Orpingtonzüchter diese Bundestagung ausgerichtet hat. Die hervorragende Organisation, die herzliche Gastfreundschaft und das reibungslose Gelingen der Veranstaltung sind Ausdruck gelebter Gemeinschaft – und ein starkes Zeichen für die Zukunft unseres Verbandswesens.

Im Namen aller Teilnehmenden danken wir den Ausrichtern herzlich für eine rundum gelungene und erfolgreiche Tagung in Beggerow/ Demmin.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 13. Juli 2025 Beggerow

Die JHV der Fachverbände VHGW und VZV fand am Sonntag, den 13.07.2025 um 9:00 Uhr im Vereinsheim des Verein d. Geflügel u. Kaninchenzucht Beggerow, Dorfstr. 39, 17111 Beggerow statt.

TOP 1: Begrüßung der Delegierten und Gäste – Grußworte der Gäste – Totenehrung

Jürgen Graßhoff, 1. Vorsitzender des VHGW, eröffnete die gemeinsame Jahreshauptversammlung in Beggerow und begrüßte herzlich alle anwesenden Ehrengäste und Delegierten der Sondervereine. Er dankte ihnen für die weite Anreise und sprach den Organisatoren um Edgar Kliewe sowie dem SV der Orpingtonzüchter seinen besonderen Dank für ein rundum gelungenes Wochenende aus.

Besonders begrüßt wurden u.a. die neue BDRG-Präsidentin Ute Hudler, Vizpräsident Wolfram John, Steffen Kraus (BDRG-Beisitzer und Vertreter des VDT), Michael Kümpel (Tier- und Artenschutz im BDRG), Bundeszuchtbuchleiterin Michaela Huber, der VZV-Vorstand mit Ulrich Freiberger, sowie Andre Mießbach vom VZI. Auch alle Ehrenmitglieder, Meister im VHGW und Vertreter der örtlichen Presse wurden herzlich willkommen geheißen.

Im Anschluss richtete der 1. Vorsitzende des VZV, Ulrich Freiberger, sein Grußwort an die Versammlung. Er schloss sich den Worten seines Vorredners an und begrüßte ebenfalls herzlich alle Ehrengäste, Delegierten und Interessierten und dankte den Ausrichtern im Namen des VZV.

Anschließend sprach die neu gewählte BDRG-Präsidentin Ute Hudler ihr Grußwort an die Versammlung. Sie betonte die Bedeutung einer offenen Debatte und rief zu konstruktiver Diskussion und offenen Kommunikation sowie aktiver Mitarbeit auf. Dabei stellte sie ihre Visionen für die Zukunft des BDRG vor und ermutigte zur Mitgestaltung in Arbeitsgruppen. Ihr Appell für mehr Miteinander bildete den stimmigen Abschluss ihres Beitrags im Hinblick auf die bevorstehenden Tagesordnungspunkte.

Bestens an das Grußwort der 1. BDRG-Präsidentin anknüpfen konnte die Bürgermeisterin der Gemeinde Beggerow, Manuela Anders. Auch Sie ist die erste Frau in der langen Geschichte der Gemeinde, welche das Amt begleiten darf. Sie lobte den örtlichen Kleintierzuchtverein für dessen Eigeninitiative beim Bau des Vereinsheims, das heute als Begegnungszentrum für die ganze Gemeinde dient. Trotz ihrer geringen Größe und wirtschaftlichen Schwäche habe man es geschafft, durch erneuerbare Energien neue Projekte finanzieren und den Zusammenhalt weiter stärken zu können. Sie wünschte allen Anwesenden einen angenehmen Aufenthalt und der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Im Anschluss an die zuvor gehaltenen Grußworte sprach der Vorsitzende des örtlichen Kleintierzuchtvereins zur Versammlung. Er hob den starken Zusammenhalt in der Region hervor und erinnerte daran, dass das Vereinsheim 1985/86 dank der Unterstützung örtlicher Landwirte und des Jagdvereins komplett in Eigenleistung errichtet wurde.

Darauf folgte Edgar Kliewe mit einem Grußwort im Namen des Landes- und Kreisverbands sowie des Sondervereins der Orpingtonzüchter. Er verwies auf die Größe des Landesverbands Mecklenburg-Vorpommern – doppelt so groß wie das Saarland – und informierte über die 16 Vereine im Kreisverband mit rund 300 Mitgliedern. Im gesamten Landesverband zählt man etwa 1.600 Mitglieder, mit durchschnittlich 400 Zuchttieren pro Verein. Kliewe lobte die enge Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium, durch die es gelungen sei, das Orpington-Huhn zum "Tier des Jahres" 2025 auf der MeLa zu ernennen, einer Landwirtschaftsmesse mit über 65.000 Besuchern. Er wünschte der Versammlung einen regen Austausch und richtungsweisende Beschlüsse.

Es folgte ein Grußwort des VDRP-Vertreters Dr. Markus Eberhard, der besonders für das Preisrichteramt warb und die problematische Altersstruktur in diesem Bereich ansprach. Um jüngere Züchter für diese Tätigkeit zu gewinnen, werde in Zukunft unter anderem auf digitale Ausbildungsmethoden gesetzt. Zudem warb er für die Preisrichterstammschau auf der Bundesschau 2026 anlässlich des VDRP-Jubiläums.

Das letzte Grußwort sprach der Vertreter des VZI und der Geflügelzeitung. Er schloss sich vielen Punkten seiner Vorredner an, unterstützte den Zusammenschluss der beiden Fachverbände ausdrücklich und warb zugleich für die Attraktivität der Ziergeflügelsparte.

Auch im zurückliegenden Jahr mussten wir Abschied von Zuchtfreunden nehmen, die unsere Reihen für immer verlassen haben. Stellvertretend für alle Verstorbenen gedenken wir Werner Schmitt, Walter Reichardt, Heinrich Korb, Reiner Günther, Hans-Joachim Güntherodt und Dr. Martin Linde. Der Vorsitzenden des Fachverbands erinnerte in würdevollen Worten an das Engagement und die Verdienste der Verstorbenen. In stillem Andenken erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute von ihren Plätzen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen angeschlossenen Vereinen des VHGW zugegangen. Aufgrund von Krankheit kam es zu einer zeitlichen Verzögerung, wodurch die Tagesordnung nicht Satzungsgemäß an die Mitgliedsvereine übermittelt wurde. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Die Vorstände des VHGW und VZV stellten der Versammlung den Antrag ein gemeinsames Protokoll der JHV zu erstellen. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3: Festlegung der Anwesenheit

Die Delegierten der Mitgliedsvereine des Fachverbands hatten sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste eingetragen.

Der 2. Vorsitzende Hans Trinkl teilte mit, dass 46 Vereinsvertreter mit insgesamt 126 Stimmen den Weg in das beschaulich Beggerow fanden. Damit ist die Beschlussfähigkeit mit 126 von 187 Stimmen gegeben.

TOP 4: Ehrung verdienter Züchter und Auszeichnung von Sondervereinen

Auch in diesem Jahr möchten es der Vorstand des VHGW nicht versäumen verdiente Züchter zu und SV zu Ehren.

Zum Meister der Rassegeflügelzucht im VHGW wurden die Zuchtfreunde

- Gerd Fichtner
- Peter Lingoth
- Wolfgang Müller

vom 1. Vorsitzenden des VHGW Jürgen Graßhoff ausgezeichnet.

Für sein 75-jähriges Bestehen wurde dem SV der Züchter der New Hampshire und Zwerg-New Hampshire ein großes VHGW-Ehrenband sowie eine BDRG-Medallie mit Urkunde übergeben. Dem SV der Katalanischen Hühnerrassen wurde für sein 25-jähriges Jubiläum je ein großes VHGW-Ehrenband überreicht.

Ebenso konnte Zfr Kliewe im Namen aller Züchterinnen und Züchter sowie des VHGW Vorstandes eine Wanduhr als Dank für die Organisation und Planung der diesjährigen Fachverbandstagung übergeben werden.

TOP 5: Genehmigung der Niederschrift der JHV 2024

Die Niederschrift der letzten JHV 2024 in Hanau/ Klein Auheim wurden in den Fachorganen, im Internet und der VHGW-Info veröffentlicht. Auf eine Verlesung wurde verzichtet. Es gab keine Änderungswünsche oder Einwände sodass das Protokoll einstimmig von der Versammlung genehmigt wurden.

TOP 6: Berichte der Vorstandsmitglieder / Aussprache

6.1 Jahresbericht des VHGW-Vorstandes (Jürgen Graßhoff in Auszügen)

Kernpunkte aus dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Jürgen Graßhoff waren:

- Die VHGW-Tagung 2024 in Hanau wurde gut besucht und war geprägt von einer konstruktiven Atmosphäre. Höhepunkte waren die Wahl des neuen VHGW-Vorsitzenden, die Ernennung Ulrich Krügers zum Ehrenvorsitzenden sowie die Wiederbesetzung des Tierschutzbeauftragten mit Michael Kämpel.
- Ein weiterer Meilenstein war die Beschlussfassung zur vertieften Zusammenarbeit mit dem VZV und der Prüfung einer möglichen Fusion.
- Die Fachverbandsschau in Erfurt 2024 war ein voller Erfolg mit 11.091 gemeldeten Tieren, davon 4.375 aus der Sparte des VHGW. 118 Deutsche Meisterinnen und Meister wurden ermittelt. Höhepunkte waren die Ehrung der Champions und die Auslosung des „Super V“.
- Die nächste gemeinsame Fachverbandsschau von VHGW und VZV ist für 2025 in Leipzig geplant. Die geplante Auslagerung des Wassergeflügels nach Erfurt wurde nach Rücksprache mit den Ausstellungsleitungen verworfen.
- Die Versteigerung hochwertiger Zuchtstämme zugunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung war ein großer Erfolg und wurde von vielen Züchtern unterstützt. Dank gilt den Spendern sowie Auktionator Hans Trinkl.
- Kurz vor der Bundessiegerschau 2024 in Leipzig wurde seitens der Veterinärbehörden überraschend eine Tupferprobe für Wassergeflügel angeordnet. Dies führte zu Rückzügen gemeldeter Tiere und Unmut bei den Züchtern. Die Situation soll künftig beobachtet und ggf. erneut bewertet werden.
- Das Thema Übertypisierung wurde gemeinsam mit dem VZV behandelt; es wurde eine Liste mit Anhaltspunkten erstellt.
- Der BZA fordert weiterhin eine konsequente Gewichtserfassung auf Sonderschauen. Vereine, die dies bislang nicht umgesetzt haben, wurden erneut zur Mitwirkung aufgefordert. Ziel ist ein Abgleich der Ist-Gewichte mit den Angaben im Standard.
- Die Zusammenarbeit zwischen VHGW und VZV wurde weiter intensiviert. In Online-Sitzungen wurde ein erstes inhaltliches Konzept für eine mögliche Fusion erarbeitet, dass nun in Arbeitsgruppen vertieft werden soll.
- Wie jedes Jahr wurden die Formulare zur Mitgliederstatistik, Bankverbindung und Datenschutz an alle Sondervereine versendet. Die Rückläufe erfolgen teils schleppend, was den Verwaltungsaufwand erhöht. Alle Vereine werden gebeten, die Formulare vollständig und fristgerecht zurückzusenden. Bankdaten sind nur bei Änderungen erforderlich, die DSGVO-Erklärung nur bei Wechsel des Vorsitzenden.
- Der VHGW zählt aktuell 6.614 Mitglieder in 80 Sondervereinen und 7 bezirklichen Vereinen.
- Abmeldungen:
 - SV der gestreiften Italiener (Betreuung durch SV der seltenen Italiener)
 - SV der Yamato Gunkei (auf der Suche nach Anschlussverein)

6.2 Bericht über BZA-Sitzung und VDRP (Hans Trinkl)

Hans Trinkl berichtete von Beschlüssen der VDRP Tagung sowie der BZA-Sitzungen. Die Fortführung des Preisrichter-Journals wurde auf der VDRP-Tagung durch die Preisrichtervereinigungen abgelehnt. Dass inhaltlich sehr gut kuratierte Journal legte besonderes Augenmerk auf die Themen rund um die fachgerechte Bewertung der einzelnen Rassen mit ihren Besonderheiten und derzeitigen Leistungsständen. Gerade für Anwarter und Preisrichter in der

Ausbildung, aber auch für „alten Hasen“ waren die Ausgaben stets informativ und lesenswert. Die Einführung des digitalen Standards ist für Ende August bzw. Anfang September 2025 vorgesehen. Damit soll der Zugang zu Standardinformationen modernisiert und vereinfacht werden. Die Bewertung übertypisierter Tiere soll künftig konsequent und einheitlich gehandelt werden. Ziel ist eine stärkere Orientierung am rassespezifischen Ideal und an tierschutzkonformen Standards. Es wird weiterhin aktiv dafür geworben, dass verdiente Züchter hochwertige Zuchtstämme für die Versteigerung zugunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung zur Verfügung stellen. Diese Aktion ist ein bedeutender sozialer Beitrag des Verbandes und findet große Anerkennung auch außerhalb der Züchterschaft.

6.3 Bericht des Tierschutzbeauftragten (Michael Kümpel)

Tierschutzbeauftragter Michael Kümpel sensibilisierte Züchter, Preisrichter und Sonderrichter eindringlich für aktuelle tierschutzrelevante Merkmale bei verschiedenen Rassen. Besonders hob er hervor:

- die eingeschränkte Sichtfreiheit bei haubentragenden Rassen,
- die teils übergroßen Tiere bei Warzenenten (besonders Erpel),
- die teils nicht mehr kreisrunde Augenöffnung bei schweren Enten- und Gänserassen
- sowie die Gelenkstellung bei Böhmengänsen.

Zur Veranschaulichung zeigte er Bildmaterial von Tieren aus der vergangenen Ausstellungssaison.

Kümpel betonte, dass seine Hinweise und Anmerkungen keine Bevormundung darstellen.

In diesem Zusammenhang kündigte er Gespräche mit dem SV der Laufenten (u. a. zur Etablierung eines festen Stands bei dieser Rasse) sowie mit dem SV der Zwergentenzüchter an. Bei Letzteren soll insbesondere die bedenklich kurz gewordene Schnabellänge thematisiert werden. Er unterstrich, dass seine Arbeit auf einem offenen Austausch mit den Sondervereinen basiert und hofft auf offene Kommunikation sowie gemeinschaftliche Lösungsansätze.

6.4 Kassenbericht (Stefan Sommer)

Kassierer Steffan Sommer stellte das vergangene Geschäftsjahr 01.06.2024 – 31.05.2025 ausführlich vor. Er berichtete von einer insgesamt positiven Kassenlage mit einem leichten Überschuss. Die Finanzen des Verbandes sind stabil und geordnet. Er bedankte sich bei allen Sondervereinen die fristgerecht ihre Beiträge überwiesen haben und mahnte all die Vereine, welche noch rückständig sind.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers und Gesamtvorstand

Die Kasse des Fachverbandes wurde am 11.07.2025 im Restaurant des Hotels „Pommernland“ in Demmin geprüft. Die Kasse des VHGW prüften die Zfr. Kliewe und Lingoth.

Zfr. Kliewe bescheinigte dem Kassierer Stefan Sommer eine vorbildliche Kassenführung. Alle Einnahmen und Ausgaben waren in der Buchführung vorhanden und nachvollziehbar. Er dankte dem Kassierer und Gesamtvorstand für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr. Kliewe beantragte die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes. Die Entlastung erfolgt durch die Versammlung einstimmig.

TOP 8: Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung

Der Kassierer Stefan Sommer stellte einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2025/2026 vor, welcher von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Die Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert.

TOP 9: Kurzbericht des gemeinsamen Workshops vom Vortag

Der Workshop stand ganz im Zeichen einer möglichen Fusion der beiden Fachverbände. Geleitet wurde er vom 1. Vorsitzenden des VHGW, Jürgen Graßhoff, sowie dem Beisitzer für Kommunikation, Recht und Tierschutz, Thomas Müller.

Beide betonten ausdrücklich, dass eine Fusion zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beschlossen sei, jedoch bereits im vergangenen Jahr intensiv diskutiert und weiter vertieft wurde. Im Workshop

wurden die notwendigen Schritte hin zu einer möglichen Fusion sowie das rechtliche Vorgehen erläutert.

Ein möglicher neuer Name des Verbandes wurde angesprochen – dieser solle modern, aussagekräftig und repräsentativ sein. Auch die Zusammensetzung eines zukünftigen Vorstands wurde diskutiert. Ziel sei es, alle Sparten angemessen zu vertreten, den Vorstand zugleich aber schlank zu halten, um Entscheidungsprozesse zu erleichtern und Kosten (z. B. für Tagungen) zu reduzieren.

Alle Züchterinnen und Züchter wurden eingeladen, sich aktiv in die Fusionsarbeit einzubringen – z. B. durch Vorschläge für einen neuen Namen, ein Logo oder eine geeignete Vorstandsstruktur.

Der Workshop war geprägt von konstruktiven Diskussionen und einem offenen Austausch zwischen Delegierten der Sondervereine und interessierten Züchtern. Am Ende herrschte Einigkeit darüber, dass eine Fusion in den kommenden Jahren angestrebt werden sollte.

TOP 10: Wahlen gem. Satzungen

10.1. Beisitzer und Tierschutzbeauftragter (bisher Michael Kümpel)

Auf Vorschlag des Vorstands wird die Wiederwahl von Michael Kümpel zum Beisitzer und Tierschutzbeauftragten beantragt. Gegenvorschläge gingen nicht ein, sodass Michael Kümpel einstimmig für 5 Jahre wiedergewählt wurde.

10.2 Beisitzer und Protokoll (zurzeit nicht besetzt)

Auf Vorschlag des Vorstands wird die Wahl von Carolin Marschke als Beisitzerin und Protokollführerin für den derzeit unbesetzten Posten im Vorstand beantragt. Gegenvorschläge aus der Versammlung gingen nicht ein, sodass Carolin Marschke einstimmig für 5 Jahre gewählt wurde.

10.3 Beisitzer Spezielle Aufgaben (zurzeit nicht besetzt) für 2 Jahre

Der VHGW-Vorstand schlägt vor, den zurzeit unbesetzten Posten als Beisitzer für Spezielle Aufgaben (wähl auf 2 Jahre) weiterhin unbesetzt zu lassen. Gegenvorschläge gingen nicht ein, sodass der Vorstandsposten einstimmig unbesetzt bleibt.

10.4 eventuelle Ergänzungswahlen

Es fanden keine Ergänzungswahlen statt.

Alle Kandidaten nahmen ihre Wahl an und bedankten sich für das Vertrauen.

TOP 11: VHGW-Bundestagung

11.1 Gemeinsame VHGW / VZV Bundestagung im Raum Schaumburg

Die nächste Bundesversammlung der beiden Fachverbände findet erneut gemeinsam im Raum Schaumburg bei Zuchtfreund Andreas Seifert und dem SV der Gänsezüchter statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Fachverbandstagung 2026 zu besuchen und aktiv mit zu gestalten. Details zum Rahmenprogramm werden rechtzeitig in den anerkannten Fachorganen veröffentlicht.

11.2. Bundestagungen 2027

Die gemeinsame Fachverbandstagung des VHGW und VZV findet 2027 in Bad Liebenstein statt.

TOP 12: VHGW-Bundesschau

12.1 VHGW - Bundesschau 2025 vom 05.-07.12.2025 in der Messe Leipzig

Die diesjährige VHGW-Schau wird gemeinsam mit der VZV-Schau in Leipzig stattfinden. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren, jedoch konnten zum aktuellen Stand noch keine konkreten Angaben gemacht werden. Alle Züchterinnen und Züchter sind herzlich eingeladen, zu diesem Termin Tiere zu melden und die Schau zu einem züchterischen Highlight der Saison werden zu lassen.

12.2 VHGW – Bundesschauen der kommenden Jahre

In Abstimmung der Fachverbände wurden folgenden Standorte für die nächsten Jahre als Ausrichtungsort der VHGW-/ und VZV-Bundesschau festgelegt:

- 2026 – Erfurt
- 2027– Leipzig
- 2028 – Erfurt
- 2029 – Bewerbung von Erfurt liegt vor

TOP 13: Anträge

Dem VHGW liegen keine Anträge vor.

TOP 14: Verschiedenes

Im Rahmen der Tagung wurde über die zukünftige Vergabe des Titels „Rasse des Jahres“ abgestimmt. Für das Jahr 2025 wird der Titel anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Sondervereins der Dresdner und Zwerg-Dresdner auf diese vergeben.

Folgende Bewerbungen der Sondervereine wurden von der Versammlung einstimmig angenommen:

2026: Onagadori, Phönix und Zwerg-Phönix.

2027: Orpington – der Sonderverein feiert 2025 bereits sein 120-jähriges Bestehen.

2031: Ostfriesische Gold- und Silbermöwen – der entsprechende Sonderverein bewirbt sich frühzeitig zum 125-jährigen Bestehen im Jahr 2031.

Ebenso wurde die Frage der Fahrkostenerstattung von Sonderrichtern auf Bundesschauen der Versammlung vorgetragen. Jeder Sonderverein hat die Möglichkeit, den Ausstellungsleitungen von Bundesschauen geeignete Sonderrichter vorzuschlagen. Diese „können“ von den Ausstellungsleitungen verpflichtet werden, sind jedoch nicht automatisch gesetzt.

Zur Kostenreduzierung wurde vorgeschlagen, die Erstattung der Fahrkosten über eine gedeckelte Kilometerpauschale abzurechnen. Diese Deckelung wäre AAB konform. Sollte ein Preisrichter dennoch auf die Erstattung einer höheren Kilometerleistung bestehen, ist zu prüfen, ob und inwieweit die entstehenden Mehrkosten durch den jeweiligen Sonderverein getragen werden können oder sollen.

Eine verbindliche Regelung konnte bisher nicht getroffen werden. Die Präsidentin Ute Hudler steht bereits mit den zuständigen Ausstellungsleitungen im Austausch.

TOP 15: Schlusswort

Traditionell wurde das Schlusswort auch in diesem Jahr einem Ehrenvorsitzenden der Fachverbände überlassen. Ulrich Krüger (VHGW) richtete um 13 Uhr bewegende und wertschätzende Worte an die Versammlung. Er bedankte sich herzlich bei den Organisatorinnen und Organisatoren für eine rundum gelungene Tagung in Demmin, die nicht nur durch ihre reibungslose Durchführung, sondern auch durch ein spürbares Miteinander geprägt war.

Mit Nachdruck lobte er die Disziplin der Teilnehmenden während der Versammlung sowie den respektvollen und konstruktiven Austausch im Rahmen des Workshops. Gerade in Zeiten des Umbruchs seien solche Formate von unschätzbarem Wert.

Zum Abschluss wünschte er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute und sichere Heimreise – mit dem Wunsch, die angestoßenen Impulse mit in die Arbeit der Vereine zu tragen.

gez. C. Marschke

Jürgen Graßhoff
1. Vorsitzender des VHGW

Carolin Marschke
Schriftführerin